



| | | |
|--|---------------|------------------------|
| Beschlussvorlage 2018/403 | Referat | Finanzreferat |
| | Abteilung | Abt. 20, Finanzreferat |
| | Verfasser(in) | Finanzreferat |

| Gremium | Termin | Vorlagenstatus |
|----------|------------|----------------|
| Stadtrat | 18.10.2018 | öffentlich |

Antrag der Fraktion der Grünen/Bündnis 90 zum Doppelhaushalt 2019/2020: Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Steuerhebesatzung mit einem Gewerbesteuerhebesatz in Höhe von ____ % zur Beschlussfassung vorzulegen.

Alternativ: Die Realsteuerhebesätze bleiben unverändert.

| | | |
|-----------|--------------------|----------------------|
| anwesend: | für den Beschluss: | gegen den Beschluss: |
|-----------|--------------------|----------------------|



Sachverhalt:

1. Ausgangslage

Mit Schreiben vom 10. September 2018 reichte die Fraktion der Grünen/Bündnis 90 im Stadtrat ihre Anträge zum Doppelhaushalt 2019/2020 ein. Dort führt die Fraktion u.a. aus:

„- *Maßvolle Erhöhung der Gewerbesteuer – Höhe nach Diskussion*
Die gute Konjunktur beschert den Firmen derzeit gute Gewinne, eine Erhöhung der Gewerbesteuer ist daher angemessen.“

In seiner Sitzung am 20. September 2018 befasste sich der Rat der Stadt Friedberg mit den eingegangenen Anträgen zu den Haushaltsberatungen und verwies im Ergebnis alle Anträge zur weiteren Beratung in die jeweiligen Fachausschüsse. Nachdem die Höhe der Realsteuerhebesätze, insbesondere der Gewerbesteuerhebesatz, eine zentrale Bedeutung in der Einnahmesituation des städtischen Haushaltes einnimmt, sollte vor Beginn der Arbeiten zum Entwurf des Doppelhaushaltes 2019/2020 diese Fragestellung verbindlich geklärt sein. Deshalb befasst sich heute direkt das Gremium mit diesem vorliegenden Haushaltsantrag.

2. Rechtliche Grundlagen

Gem. § 2 Absätze 1 bis 3 GewStG unterliegt jeder stehende inländische Gewerbebetrieb der Gewerbesteuer. Als Gewerbebetrieb gilt stets und in vollem Umfang die Tätigkeit der Kapitalgesellschaften (insbesondere Europäische Gesellschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung), Genossenschaften einschließlich Europäischer Genossenschaften sowie der Versicherungs- und Pensionsfondsvereine auf Gegenseitigkeit. Als Gewerbebetrieb gilt auch die Tätigkeit der sonstigen juristischen Personen des privaten Rechts und der nichtrechtsfähigen Vereine, soweit sie einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (ausgenommen Land- und Forstwirtschaft) unterhalten. Gem. § 3 GewStG und sind etliche

Die Gewerbesteuer zählt zu den sogenannten Realsteuern, deren Ertrag aufgrund des kommunalen Hebesatzrechtes gem. Art. 106 Abs. 6 Sätze 1 und 2 GG den Gemeinden zusteht.



Grundsätzlich wird die vom Unternehmen bezahlte Gewerbesteuer auf die Einkommensteuerschuld eines Einzelunternehmers oder eines Gesellschafters einer **Personengesellschaft** angerechnet. Seit dem Veranlagungszeitraum 2008 erfolgt diese Anrechnung in Höhe des 3,8-fachen des Gewerbesteuermessbetrages des Unternehmens, also des mit der Gewerbe-



steuermesszahl multiplizierten Gewerbeertrags. Die Anrechnung ist maximal auf die tatsächlich bezahlte Gewerbesteuer begrenzt und findet ab der Überschreitung des steuerlichen Freibetrages in Höhe von 24.500 € p.a. statt.

Personengesellschaften sind

- die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (sog. GbR/BGB-Gesellschaft).
- die Personenhandelsgesellschaften:
 - die Offene Handelsgesellschaft (oHG), auch als GmbH & Co. oHG
 - die Kommanditgesellschaft (KG), auch als GmbH & Co. KG
- die Partnerschaftsgesellschaft (freie Berufe)
- die Seehandelsgesellschaften (auslaufend, Neugründungen sind seit dem 25. April 2013 nicht mehr möglich):
 - die Baureederei während der Bauphase des Schiffes
 - die Partenreederei nach Fertigstellung des Schiffes
- die stille Gesellschaft (als reine Innengesellschaft)
- die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV).

Die Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer bezieht sich jedoch nur auf die anteilige Einkommensteuer, die auf Einkünfte aus Gewerbebetrieb zu entrichten ist. Ist der anrechnungsfähige Gewerbesteuerbetrag höher als der Einkommensteuerbetrag, der für gewerbliche Einkünfte zu zahlen wäre, kann die Differenz nicht auf andere Einkunftsarten (selbstständiger Arbeit, Land- und Forstwirtschaft) übertragen werden. Auch ein Vor- oder Rücktrag in andere Veranlagungszeiträume kann nicht vorgenommen werden.

3. Historische Entwicklung der Gewerbesteuer in der Zeit von 1992 bis 2017 in der Stadt Friedberg

| Jahr | Ist-Aufkommen | Hebesatz | Jahr | Ist-Aufkommen | Hebesatz |
|------|-----------------|----------|------|-----------------|----------|
| 1992 | 7.252.741,44 € | 340 % | 2005 | 13.047.774,66 € | 350 % |
| 1993 | 7.983.693,18 € | 340 % | 2006 | 11.657.890,92 € | 350 % |
| 1994 | 7.865.278,97 € | 340 % | 2007 | 10.548.280,80 € | 350 % |
| 1995 | 10.199.047,79 € | 340 % | 2008 | 13.924.141,05 € | 350 % |
| 1996 | 5.090.443,60 € | 340 % | 2009 | 8.961.006,39 € | 350 % |
| 1997 | 4.470.844,11 € | 360 % | 2010 | 11.961.640,02 € | 350 % |
| 1998 | 4.782.842,16 € | 360 % | 2011 | 13.565.954,21 € | 350 % |
| 1999 | 5.279.236,13 € | 360 % | 2012 | 14.283.224,29 € | 350 % |
| 2000 | 9.419.754,53 € | 340 % | 2013 | 12.515.332,65 € | 350 % |
| 2001 | 8.798.157,78 € | 330 % | 2014 | 14.173.929,75 € | 350 % |
| 2002 | 8.392.107,74 € | 330 % | 2015 | 15.266.810,00 € | 350 % |
| 2003 | 7.331.340,19 € | 330 % | 2016 | 16.790.204,77 € | 350 % |
| 2004 | 6.656.111,78 € | 350 % | 2017 | 11.393.644,28 € | 350 % |



4. Haushaltsüberlegungen

Wie bereits ausgeführt, ist für Einzelunternehmer sowie Personengesellschaften die Gewerbesteuerzahlung bis zu einem kommunalen Hebesatz in Höhe von 380 % aufwandsneutral. Eine Anhebung bis zum Schwellenwert „380%“ verursacht bei dieser Gruppe keine steuerliche Mehrbelastung.

Natürlich spielen die Steuerhebesätze bei Ansiedelungsüberlegungen der Unternehmer grundsätzlich eine Rolle. Entscheidend jedoch ist, dass ein attraktiver Standort mit harten und weichen Vorteilen überzeugen kann. Dies ist für den Standort Friedberg erfüllt.

Die kommenden städtischen Haushalte werden wohl von einer deutlichen Ausgabensteigerung geprägt sein, insbesondere im Verwaltungshaushalt. Allein die bisher ermittelte Personalkostensteigerung von diesem Jahr zum kommenden Jahr 2019 beträgt 1,05 Mio. € (!). Die bisherigen strukturellen Personalkostenerhöhungen der letzten vier Jahre mussten dabei bereits in den Vorjahren finanziert werden. Der Schlossbetrieb wird im kommenden Jahr voll finanziell wirksam werden (0,75 Mio. €), sowie kulturelle Events mit erheblichen Defiziten sollen etabliert werden.

Die bisherige Quote der Zuführung an den Vermögenshaushalt stellt ein wichtiges Beurteilungskriterium der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt Friedberg. In Anbetracht der wohl dauerhaften Ausgabenerhöhung in künftigen Verwaltungshaushalten, sinkt diese Quote in bedenkliche Niederungen, wenn eine Einnahmenverbesserung nicht vorgesehen wird.

Aus der Sicht des Finanzreferenten wäre eine Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes auf 380% sinnvoll.

5. Proberechnungen

Im Folgenden werden die finanziellen Auswirkungen/Mehreinnahmen bei unterschiedlichen Erhöhungsszenarien aufgezeigt. Die jeweilige Erhöhung berücksichtigt dabei die Auswirkungen auf die entsprechenden erhöhten Umlagen und verringerten Schlüsselzuweisungen und stellt die verbleibende „netto“ Mehreinnahme für den städtischen Haushalt dar. Aus Vereinfachungsgründen wird die bisherige Haushaltsplanung der Jahre 2018 bis 2021 zugrunde gelegt.



| | in Mio. € | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | | | Σ 2018-2021 |
|------|--|------------|--------|--------|--------|--|--------------|-------------|
| | Gewerbesteuer | 13.001.000 | 13.638 | 14.047 | 14.454 | | 360 % | |
| 360% | Erhöhung gegenüber Bestand (350 %) - netto | +361.000 | +379 | +195 | +164 | | +10 %-Punkte | +1.099 |
| | Gewerbesteuer | 13.362.000 | 14.017 | 14.438 | 14.857 | | 370 % | |
| 370% | Erhöhung gegenüber Bestand (350 %) - netto | +722.000 | +758 | +389 | +527 | | +20 %-Punkte | +2.396 |
| | Gewerbesteuer | 13.723.000 | 14.395 | 14.827 | 15.257 | | 380 % | |
| 380% | Erhöhung gegenüber Bestand (350 %) - netto | +1.083.000 | +1.136 | +582 | +888 | | +30 %-Punkte | +3.689 |
| | Gewerbesteuer | 14.085.000 | 14.775 | 15.218 | 15.659 | | 390 % | |
| 390% | Erhöhung gegenüber Bestand (350 %) - netto | +1.445.000 | +1.516 | +773 | +1.250 | | +40 %-Punkte | +4.984 |
| | Gewerbesteuer | 14.446.000 | 15.154 | 15.609 | 16.062 | | 400 % | |
| 400% | Erhöhung gegenüber Bestand (350 %) - netto | +1.806.000 | +1.895 | +967 | +1.613 | | +50 %-Punkte | +6.281 |
| | Gewerbesteuer | 14.807.000 | 15.533 | 15.999 | 16.463 | | 410 % | |
| 410% | Erhöhung gegenüber Bestand (350 %) - netto | +2.167.000 | +2.274 | +1.161 | +1.975 | | +60 %-Punkte | +7.577 |

6. Hebesatzvergleich im Haushaltsjahr Stand 2017

| | EWO | Grundst. A | Grundst. B | GewSt. |
|-------------------|---------|------------|------------|--------|
| Augsburg | 286.374 | 485 | 555 | 470 |
| Fürstenfeldbruck | 37.176 | 310 | 350 | 380 |
| Landsberg | 28.824 | 295 | 370 | 340 |
| Königsbrunn | 27.772 | 320 | 320 | 350 |
| Lindau (Bodensee) | 25.132 | 325 | 405 | 380 |
| Gersthofen | 21.908 | 310 | 310 | 360 |
| Neusäß | 21.617 | 310 | 310 | 340 |
| Aichach | 21.050 | 320 | 320 | 320 |
| Nördlingen | 19.841 | 410 | 410 | 360 |
| Donauwörth | 18.972 | 430 | 380 | 370 |
| Bobingen | 16.955 | 310 | 310 | 345 |
| Stadtbergen | 14.749 | 350 | 310 | 340 |
| Mering | 14.175 | 400 | 400 | 360 |
| Kissing | 11.226 | 400 | 400 | 380 |
| Dasing | 5.603 | 380 | 380 | 380 |